



TÜVRheinland®

DIN CERTCO

Genau. Richtig.

# Auditbericht

zur

## 11. Flächenstichprobe

**Programme for the Endorsement of Forest  
Certification Schemes**

**PEFC**

in der

**Region**

**Schleswig-Holstein und  
Freie Hansestadt Hamburg**

2015

Verfahrensnummer: DC-FM-000002

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>3</b>
1.1	Aufgabenstellung .....	3
1.2	Grundlegende Dokumente .....	3
<b>2</b>	<b>Teilnehmende Fläche</b> .....	<b>3</b>
2.1	Gesamtfläche: .....	3
2.2	Stichprobenumfang .....	4
2.3	Aufteilung nach Besitzarten .....	4
<b>3</b>	<b>Systemstabilität</b> .....	<b>4</b>
3.1	Bekanntheit des Systems (allgem.) .....	4
3.2	Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle .....	4
<b>4</b>	<b>Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit</b> .....	<b>5</b>
4.1	Ergebnisse 2015 .....	5
4.2	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....	5
4.3	Korrekturmaßnahmen .....	6
<b>5</b>	<b>Umsetzung des Potenzials</b> .....	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Bewertung</b> .....	<b>7</b>
<b>Anhang A</b>	<b>Abweichungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2015</b> .....	<b>8</b>

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Aufgabenstellung**

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 11. Stichprobe im Jahr 2015 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg bezieht sich auf die Anforderungen der DIN EN ISO 17065, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAkkS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH statt.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region bildet weiterhin die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Vor-Ort-Audits in der Fläche wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Bekanntheit und Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente vor Ort überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft. Es wurden keine Regelwidrigkeiten festgestellt.

### **1.2 Grundlegende Dokumente**

0001:2009	Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Deutschland
1001:2009	Anforderung an die Region einschließlich der Indikatorenliste
1002-1:2014	PEFC-Standards für Deutschland
1004:2010	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos PEFC-Verfahrensanweisungen PEFC FM Fragebogen PEFC FM Checkliste PEFC Abweichungsbericht

## **2 Teilnehmende Fläche**

### **2.1 Gesamtfläche:**

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung 66.685 ha, verteilt auf insgesamt 29 Forstbetriebe incl. Forstbetriebsgemeinschaften.  
(= Stand der StatZert Dez. 2014).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 41 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 2.2 Stichprobenumfang

Die Stichprobe wurde gemäß des Verfahrensdokumentes PEFC 2002:2009 ermittelt. Alle Waldbesitzarten wurden bei der zufälligen Auswahl berücksichtigt.

Der Staatswald der Region als einziger Betrieb der Klasse 7 ist jährlich zu auditieren. Aus der gesamten Anzahl der Forstreviere für den Staatswald wurde eine Unterstichprobe analog zum Auswahlverfahren der gelisteten Betriebe gezogen.

Insgesamt wurden 1 Einzelbetriebe, 2 Forstbetriebsgemeinschaft und 3 Forstreviere des Staatsbetriebes für die Vor-Ort-Audits aufgesucht.

### Stichprobenumfang Vor-Ort-Audit Jahreszahl

Klasse	Betriebszahl (x)	Besitzart	STP-Umfang $y = 0,6 \sqrt{x}$	Zahl der Audits	Audittage (PT)
1	14	Einzelbetrieb <500	2,2	1	0,5
2	10	Einzelbetrieb >500-5000 FBG <500	1,9	1	1
3	4	FBG >500-5.000	1,2	1	2
7	1	Einzelbetrieb >35.000	3,3	1	3
<b>Summe:</b>					6,5
	29				

## 2.3 Aufteilung nach Besitzarten

Die ausgewählten Betriebe repräsentieren 14 % der zertifizierten Waldfläche in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg.

Die auditierte Betriebsfläche verteilt sich auf die einzelnen Waldbesitzarten wie folgt:

Waldbesitzart	Staatswald	Kommunalwald	Privatwald	FBG	Summe
Anzahl der Betriebe	1 (3)	-	1	2	4
Waldfläche in ha	4.919	-	592	3.821	9.332

## 3 Systemstabilität

### 3.1 Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Ergebnisse der diesjährigen Kontrollstichprobe bestätigen wiederholt, dass die Kenntnisse über das PEFC-System bei den teilnehmenden Waldbesitzern auf einem guten Niveau sind und die bestehenden Kommunikationskanäle in der Region im Sinne der geforderten Systemstabilität wirksam sind. In den Vor-Ort Audits wurden mit den Forstbetrieben einzelne Standardänderungen erörtert, die sich aus dem Revisionsprozess des PEFC-Systems ergeben haben.

### 3.2 Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Datum	Ort	Aktivitäten
13.06.2014	Bad Segeberg	Sitzung der regionalen Arbeitsgruppe
19.03.2015	Bad Segeberg	Sitzung der regionalen Arbeitsgruppe

Im Jahre 2014 gingen keine Beschwerden bei der RAG ein, der zur Einhaltung und Wirksamkeit der Systemstabilität durch die RAG nachgegangen werden musste.

#### 4 Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

##### 4.1 Ergebnisse 2015

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung enthalten.

Die Kategorie **V** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

PEFC Standard	N*	H*	VP*
2.5 Nicht-Einhaltung der Rückegassen im Zuge der Holzernte	1	-	-
2.6 Fehlende Funktionsfähigkeit der Rückegasse; Gleisbildung	1	-	-
4.11 nicht angepasste Wildstände, hoher Verbissdruck	-	-	2
6.4 Einsatz nicht zertifizierter Forstunternehmer bei der Waldarbeit	1	-	-
6.5 UVV / unsachgemäße Fälltechnik	1	-	-
6.5 UVV / Fehlende Dokumentation der jährl. UVV-Unterweisung	1	-	-
6.5 UVV / Fehlende Erste-Hilfe Kurse der Forstwirte	1	-	-
6.5 UVV / Fehlende Rettungskette der Forstwirte	1	-	-
Summe	7	-	2

\* N = Nebenabweichung, H = Hauptabweichung, VP = Verbesserungspotenzial

Von den insgesamt 7 Feststellungen mit notwendigen Korrekturmaßnahmen, wurden alle als Nebenabweichung eingestuft.

Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge des Abschlussgespräches besprochen und schriftlich im Abweichungsprotokoll festgehalten. In jedem der Fälle wurden Korrekturen vereinbart, die vom jeweiligen Betrieb innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens schriftlich nachzuweisen sind.

##### 4.2 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

Vergleichbar mit den Ergebnissen der zurückliegenden Stichproben liegen auch im Jahr 2015 die Schwerpunkte der Feststellungen im Kriterium 2 Gesundheit und Vitalität des Waldes, im Kriterium 4 Biologische Vielfalt und im Kriterium 6 Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder. Einzig innerhalb des Kriteriums 6 kommt es zu einer Verschiebung der betroffenen PEFC Standards. In den zurückliegenden Jahren haben insbesondere die PEFC Standards zum Thema Einsatz privater Brennholzelbstwerber und Verwendung von Sonderkraftstoff zu Abweichungen geführt.

Abweichungen im Kriterium 2 ergeben sich aus der Holzernte und Holzbringung. Es wurde sowohl die Nicht-Einhaltung der systematischen Feinerschliessungslinien (Rückegassen) als

auch eine zu starken Gleisbildung auf der Rückegasse, die eine dauerhafte Nutzung in Frage stellt, festgestellt. Im Kriterium 4 dominiert nach wie vor die Wildthematik. Die natürliche Verjüngung der Hauptbaumarten ist ohne Schutzmaßnahmen nach wie vor nur eingeschränkt möglich. Die rechtlichen Möglichkeiten, sowie die Vorgaben des Leitfadens 6 der PEFC Standards wurden durch die auditierten Waldeigentümer jedoch ausgeschöpft. Abweichungen im Kriterium 6 beziehen sich auf den fehlenden Einsatz zertifizierter Forstunternehmer, eine unsachgemäße Fälltechnik, sowie die fehlende Dokumentation der jährlichen Sicherheitsunterweisung, der Erste-Hilfekurse und das Fehlen einer Rettungskette für die Forstwirte.

Alle festgestellten Abweichungen von den PEFC Standards traten im Jahr 2015 nur je einmal auf.

Die Umsetzung einer uvv-konformen Fälltechnik wurde auch im lfd. Auditjahr regelmäßig mit den Forstbetrieben erörtert. Die sich abzeichnende Entwicklung in den Bereichen Vorsorge, Schulung und Kontrolle einer fachgerechten Fälltechnik ist positiv zu bewerten.

### 4.3 Korrekturmaßnahmen

Der Waldbesitzer oder Betriebsleiter ist verpflichtet, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, die eine Fortsetzung oder Wiederholung der festgestellten Abweichungen ausschließt. Als Nachweis für die Umsetzung der Maßnahmen wurden zu den o.g. Feststellungen schriftliche Nachweise vom Waldbesitzer oder Betriebsleiter eingefordert.

Trotz der festgestellten Abweichungen in der 11. Kontrollstichprobe bleibt der Erfüllungsgrad der Standards hoch. Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden formuliert:

1. Stellungnahme zur Einhaltung der dauerhaft angelegten Rückegassen (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 2.5). Vermeiden des flächigen Befahrens der Waldfläche bei der Holzernte.
2. Stellungnahme zum Erhalt der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Rückegassen (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 2.6). Durch technische und planerische Optionen ist eine zu starke Gleisbildung aus zu schliessen.
3. Stellungnahme zum Einsatz zertifizierter Forstunternehmer (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 6.4). Nachweis über den Einsatz zertifizierter Unternehmer bei der Pflanzung, Waldpflege, Holzernte und Holzurückung.
4. Stellungnahme zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 6.5). Dokumentation einer entsprechenden UVV-Belehrung (fachgerechte Fälltechnik) durch den Forstbetrieb.
5. Stellungnahme zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 6.5). Dokumentation der jährlichen Sicherheitsunterweisung der Forstwirte.
6. Stellungnahme zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 6.5). Dokumentation der Erste-Hilfe Kurse der Forstwirte.
7. Stellungnahme zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (PEFC D STD 1002-1:2014, Pkt. 6.5). Dokumentation einer funktionierenden Rettungskette für die Forstwirte.

Für die schriftlichen Stellungnahmen/Nachweisungen wurden mit den Betriebsleitern / Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart.

Es wurden keine Nachaudits festgelegt. Der Entzug einer Teilnehmerurkunde durch die Arbeitsgruppe wurde nicht empfohlen.

## 5 Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieses und vorausgegangener Rückblicke sollten sich entsprechend in der Zielformulierung für die Indikatoren, die im normativen Teil der Indikatorenliste aufgelistet sind, widerspiegeln und in einem verbesserten Handlungsprogramm münden.

## 6 Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die Arbeitsgruppe ist gefordert bei der Korrektur und Vermeidung von Abweichungen aktiv mitzuwirken und insbesondere erkennbare negative Systematiken in der Region positiv zu verändern.

Der Auditor empfiehlt die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates.

Gersfeld, 09.04.2015



Niels Plusczyk  
- Leitender Auditor -

## Anhang A Abweichungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2015

